



Dringliche Interpellation Nr. 188 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 19. Oktober 2006

Fusion Littau-Luzern: Welche Vor- und Nachteile bringt ein Wahlkreismodell?

Im vorliegenden Fusionsvertrag wird festgehalten, dass das Wahlverfahren für die Stadt Luzern in Form der neuen vereinigten Gemeinde nach erfolgten Volksabstimmungen wie heute verläuft.

Die gesamte Bevölkerung der neuen Stadt wählt in einem städtischen Wahlkreis ihre Legislative und ihre Exekutive. Es ist uns bekannt, dass diese Regelung intensiv diskutiert wurde. Eine sachliche Begründung für den gefällten Entscheid liegt bisher nicht vor. Die Interpellation möchte vom Stadtrat von Luzern und vom Gemeinderat von Littau entsprechende Antworten.

1. Welches sind die sachlichen Gründe für ein Wahlkreismodell für eine wachsende Stadt Luzern?
2. Welches sind die sachlichen Gründe gegen ein Wahlkreismodell für eine wachsende Stadt Luzern?
3. Gibt es Erfahrungen aus anderen Städten und Körperschaften mit Wahlkreisverfahren, die für oder gegen ein solches Modell sprechen?

4. Kann ein Wahlkreismodell im Hinblick auf weitere mögliche Fusionen ein flexibles Element darstellen, das eine gesicherte demokratische Mitbestimmung für alle beteiligten Partner ermöglicht?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Markus Schmid
namens der SP-Fraktion

Pius Suter
namens der CVP-Fraktion

Trudi Bissig-Kenel
namens der FDP-Fraktion